



ZUSAMMENFASSUNG

DES ERSTEN
PROJEKTBERICHT

SEPTEMBER 2012

Zusammenfassung des ersten Projektberichts

Das vorliegende Dokument ist eine Zusammenfassung des ersten Projektberichtes (Halbjahresarbeitsergebnisse) von Elios 2, dem Pilotprojekt der Europäischen Kommission mit dem Titel: „Erleichterter Zugang zu Versicherungsschutz für selbständige Bauhandwerker und kleine Baufirmen zur Anregung von Innovation und Förderung umweltfreundlicher Technologien in der Europäischen Union“.

Das Dokument stellt den gegenwärtigen Stand der Arbeit dar. Wir laden den Leser aber ein, sich die vollständige Fassung für einen Gesamteinblick vorzunehmen.

Im Januar 2012 wurde die erste bilaterale Sitzung mit den Kommissionsmitgliedern veranstaltet, um die Spezifikationen der Ausschreibung zu besprechen und die ersten, vom Elios-Team erwarteten Arbeitsergebnisse zu klären. Das im März 2012 abgehaltene erste Forum bot die Gelegenheit, sich mit den Forumsmitgliedern über die unterschiedlichen Standpunkte zur zukünftigen Zusammenarbeit und zur Aufteilung der Aufgaben auszutauschen. Das im Juni 2012 abgehaltene zweite Forum konzentrierte sich hauptsächlich auf die WP 1.

Die Europäische Kommission unterstrich die Notwendigkeit nicht nur eines allgemeinen Überblicks über die unterschiedlichen, im Vertrag angesprochenen Fragen, sondern auch konkreter Ergebnisse.

1. Arbeitsphase 1 (WP 1)

1.1. Zielsetzungen und Stand der Arbeiten

Die gesamte Zielsetzung der Arbeitsphase 1 besteht darin, unparteiische und zuverlässige Informationen über Chancen und Risiken der Qualitäts-/Konformitätskennzeichen bereit zu stellen, die eine Risikobewertung seitens der Versicherer in einer mit den Zielsetzungen des Binnenmarktes vereinbaren Weise unterstützen könnten.

Die Arbeiten, die bis Mitte Juni 2012 durchgeführt werden, schließen Folgendes ein:

- ✓ Einreichung der „Übersicht über die Literatur/Informationsquellen zu den Qualitäts-/Konformitätskennzeichen und Baupathologie“ im Januar 2012.
- ✓ Ausarbeitung und Präsentation der Grundlage des EU-Verzeichnisses während Forum 1 (20. März) und Forum 2 (13. Juni): Schlüsseldefinitionen, Organisation der Datenerfassung
- ✓ einleitende Erarbeitung des Entwurfs eines Begriffsglossars
- ✓ Entwurf und Prüfung eines Fragebogens durch WP 1-Partner, der darauf abzielt, Informationen über Qualitätskennzeichen zu erfassen.

1.2. Die Bedeutung von Definitionen

Während der ersten sechs Projektmonate wurde die Bedeutung von Glossarfragen hervorgehoben. Wortbedeutungen können von einem zum anderen Land stark voneinander abweichen. Dies kann zu Missverständnissen führen.

Es wurde ein Begriffsglossar vorgelegt, um allen beteiligten Parteien gemeinsame Definitionen leicht zugänglich zu machen.

Ein erster Entwurf wurde von BBRI vorgelegt. Weitere Diskussionen mit der Kommission ergaben die Notwendigkeit, den Entwurf mit dem Ziel eines abschließenden Dokuments nachzuprüfen, das sich stärker nach den ordnungsrechtlichen EU-Quellen richtet.

Im vorliegenden Bericht werden dennoch einige wenige Definitionen angegeben.

1.3. Informationsasymmetrie im Bausektor

Die meisten Probleme im Bausektor entstehen an den Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Funktionen. In der Tat haben die meisten Beteiligten der Zulieferkette vor der Baumaßnahme nie zusammengearbeitet und werden bei anderen Bauvorhaben nie wieder miteinander arbeiten. Dieser Kontext führt objektiv zu vielerlei Störungen beim Informationsaustausch und veranschaulicht das Problem der Märkte mit asymmetrischen Informationen.

Eine mögliche Lösung für dieses Problem ist, es dem Informationsträger zu ermöglichen, der anderen Partei die „Qualität“ der von ihm verkauften Ware/ Dienstleistung bekannt zu geben.

Um das sie betreffende asymmetrische Informationsproblem zu umgehen, dürfte es hilfreich sein, wenn die an der Wertschöpfungskette im Bausektor Beteiligten auch an den Markt Signale senden können. Zertifikate, CE-Kennzeichen, Labels, technische Beurteilungen usw. stellen derartige Signale dar, die wir „Qualitätszeichen“ nennen würden.

Auf der Nachfrageseite benötigen die Kunden, Versicherer und Investoren ausreichende Informationen, um das Risiko zu bewerten, das sie bei der Übernahme und Finanzierung komplizierter Projekte tragen. Diese Situation kann mit der „Screening-Theorie“ verknüpft werden, die sich auf die Strategie bezieht, die von der uninformierten Partei verwendet wird, um nicht öffentliche Informationen von anderen Parteien zu gewinnen. So kann die Lizenz (im Sinne einer Ausübungsgenehmigung) als Screeningprozess betrachtet werden, um die Bewerber zu identifizieren, die den erforderlichen Grad an Kompetenz erreicht haben.

So sind die Verfahren, die auf die Schaffung von Qualitätszeichen abzielen, offenbar Beispiele dafür, wie man die Informationsasymmetrie verringert.

1.4. Bedeutung des Begriffes der Konformitäts-/Qualitätskennzeichen

Die Ausschreibung spezifiziert die Bezeichnung der Konformitäts-/Qualitätskennzeichen. Die Studie, die über diese ersten 6 Monate durchgeführt wurde, zeigt auf, dass mehrere Bedeutungsvarianten für diese Bezeichnung/diesen Begriff denkbar sind. Dieser Punkt war auch einer der Schwerpunkte der Diskussionen mit den Forummitgliedern.

In der WP 1 wurde vorgeschlagen, die Bezeichnung „(Qualitäts-)Zeichen“ zu verwenden, die wie folgt definiert wird:

Ein Qualitätszeichen ist eine beliebige Art Zeichen, auf das sich die Interessenträger verlassen und dem sie vertrauen, wenn eine Entscheidung oder Wahl getroffen werden muss.

Das Vertrauensniveau kann durch viele Faktoren beeinflusst werden:

- ✓ die Unabhängigkeit der an der Bewertung der Tätigkeit Mitwirkenden,
- ✓ den Entwurf oder die Verfahren während der Bewertung,
- ✓ die Überwachung der mit den Verfahren beauftragten Einrichtung,
- ✓ zusätzliche Verfahren, die zu mehr Vertrauen in das Ergebnis der Bewertung führen.

Diese Faktoren werden im Verlauf des Elios 2-Projektes analysiert.

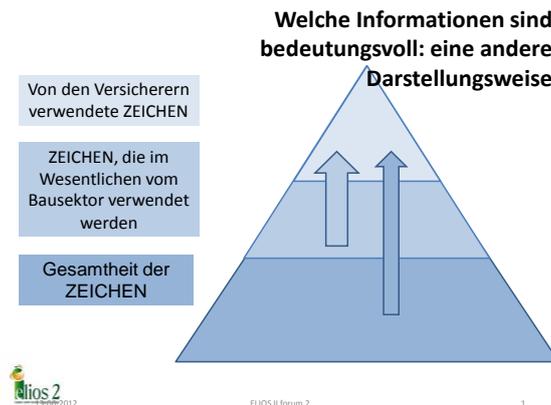
In Anbetracht der vorhandenen Vielfalt der Qualitätszeichen in den 27 EU-Ländern und zwecks Vereinfachung der Bestandsaufnahme ist es wahrscheinlich hilfreich, allgemeine Unterscheidungen anzuwenden.

- Eine erste Unterscheidung betrifft das Thema des Zeichens mit einer möglichen Einteilung in 4 Hauptkategorien: Produkte, Prozesse, Arbeiten und Akteure
- Die Verfahren, die zur Bereitstellung der Zeichen genutzt werden, sind selbstverständlich wichtig, insbesondere um das Grundprinzip und die Bedeutung der bereitgestellten Informationen zu analysieren. Manchmal werden die Eigenschaften des Themas mit vorhandenen Spezifikationen verglichen (Konformitätsbewertung), in anderen Fällen werden die Eigenschaften des Themas spezifisch vor dem Vergleich herausgearbeitet (Zustimmungsbewertung).
- Eine Unterscheidung ist entsprechend den Ursprüngen der Zeichen vorgeschlagen worden. Die „ordnungspolitischen“ Qualitätszeichen werden durch Rechtsakte definiert, während die „marktbestimmten“ Qualitätszeichen von den Akteuren des Bauwesens aus eigenem Wunsch eingeführt werden.

1.5.Umfang der Studie: Schwerpunkt auf den von der Versicherungsbranche berücksichtigten Zeichen

Das Elios 2-Team muss die Bedeutung analysieren und die Auswirkung der Qualitätszeichen auf europäischer Ebene bewerten. Alle 27 EU-Länder müssen einbezogen werden. Dennoch ist das Bemühen um eine vollständige Auflistung nicht umsetzbar, und die Gefahr bestünde darin, die Schlüsselfrage des Zuganges zu Versicherungsschutz zu übergehen: Welches ist die Rolle, die die Qualitätszeichen bei der Funktionsweise der Baugewerbe, bei ihrer Beziehung zur CE-Kennzeichnung spielen, und wie sie (Rück-)Versicherer bei der Risikobewertung berücksichtigen (Punkt 1.2.3 der Ausschreibung)?

Die Notwendigkeit, einige konkrete Ergebnisse zu erzielen, hat das Elios-Team dazu gebracht, einen pyramidenförmigen Ansatz anzuwenden.



Durch den allgemeinen Rahmen und die Zielsetzungen des Pilotprojektes wird die WP 1 die Suche nach den marktbestimmten Qualitätszeichen verstärken. Insbesondere bei den Zeichen, die (allgemein) von den Versicherern akzeptiert werden.

1.6. Ein mögliches konkretes Ergebnis: ein Verzeichnis mit Schwerpunkt auf dem Zugang zu Versicherungsschutz

Die Entscheidung, sich auf die Untersuchungen von Zeichen zu konzentrieren, die von den Versicherern bei der Bewertung von Baurisiken verwendet werden, könnte möglicherweise ein konkretes Ergebnis hervorbringen: die Einrichtung eines ausführlichen Verzeichnisses, das dem Versicherungssektor oder genauer gesagt den Akteuren, die mit dem Zugang zu Versicherungsschutz zu tun haben, gewidmet ist. Es wird heute eine begrenzte Anzahl von Zeichen verwendet, wenn ein Versicherer ein Baurisiko versichern soll, und dieses zweckbestimmte Verzeichnis ist potenziell recht vollständig. Dieses Verzeichnis sollte eine kritische Analyse des Grundprinzips und der Bedeutung der Informationen enthalten, die von den Zeichen ausgehen.

Dieses Verzeichnis, das im Internet leicht zugänglich und den Akteuren des (Rück-)Versicherungssektors weithin bekannt ist, könnte einen ersten Schritt in Richtung einer gegenseitigen Anerkennung der nationalen Zeichen darstellen.

Das Ziel bestünde darin, die Prozesse zu beschreiben, die in jedem europäischen Land zur Erreichung eines Zugangs zu Versicherungsschutz angesetzt werden. Welche Art Zeichen finden Berücksichtigung, warum und nach welchen Kriterien? Diese Frage muss unter dem Gesichtspunkt des Mappings der 27 Versicherungssysteme gesehen werden.

Wie könnten nun diese Zeichen von anderen nationalen Versicherern, insbesondere für die grenzüberschreitenden Aktivitäten, genutzt werden? Ist in Anbetracht der Unterschiede, nämlich der technischen und klimatologischen, eine gegenseitige Annahme möglich?

2. Arbeitsphase 2 (WP 2)

2.1. Zielsetzungen und Stand der Arbeiten

Das Ziel dieser Arbeitsphase ist „die Entwicklung einer EU-weiten Wissensbasis zu Qualitätsindikatoren für den Bausektor und Baupathologie“. Die gesamte Zielsetzung dieses Teils der Studie besteht darin, zuverlässige Informationen über die Chancen (und Gefahren) der Baupathologie zur Verfügung zu stellen, mit denen die Risikobewertung durch (Rück-)Versicherungen unterstützt werden könnte.

Spezifische Zielsetzungen sind:

- ✓ die Ausarbeitung von Indikatoren und eines Mechanismus zur Überwachung der Entwicklung der Qualität am Bau und der Pathologie an Techniken der Baukonzeptionierung und der Einbeziehung von umweltfreundlichen Technologien,
- ✓ Bereitstellung dieser Informationen in einer Pilotdatenbank.

Die Arbeiten, die bis Mitte Juni 2012 durchgeführt werden, schließen Folgendes ein:

- ✓ Überprüfen der vorhandenen Forschungsarbeit und Datenquellen für Baupathologie, Januar 2012,
- ✓ Eröffnungsbesprechung mit WP 2-Projektpartnern/Unterlieferanten, Aufstellung der Projektorganisation und Beschreibung der Verantwortlichkeiten/Aufgaben jedes Partners/Unterlieferanten, April 2012, Auswahl von zehn umweltfreundlichen Technologien, die als Fallstudientechnologien bei der Aufstellung der Pilotdatenbank eingesetzt werden sollen, Mai 2012, Ausarbeitung eines Fragebogens für die Erfassung von Informationen über die zehn ausgewählten umweltfreundlichen Technologien, Mai 2012,
- ✓ Erstellung einer ersten Liste mit den Organisationen/Büros in Europa, die wegen der Erfassung von Informationen über die Verfügbarkeit von Quellen zur Baupathologie angesprochen werden sollen, Juni 2012,
- ✓ Beginn der Erfassung von Informationen über die zehn umweltfreundlichen Technologien,
- ✓ Beschreiben des Stands der Technik der Baupathologie, Erstentwurf, Juni 2012,
- ✓ Durchführen einer ersten Fallstudie (mechanische Ventilation mit Wärmerückgewinnung), Juli 2012.

2.2. Neuester Stand der Technik in der Baupathologie

Eine komplette Definition der Baupathologie lautet: Die Baupathologie stellt einen interdisziplinären Ansatz zur Untersuchung von Mängeln und Verhalten zur Erarbeitung von geeigneten fehlerbehebenden Lösungen und Managementlösungen bereit. Sie untersucht die Beziehung der Struktur und Materialien eines Gebäudes zu seiner Umgebung, seinen Bewohnern und der Nutzungsart des Gebäudes, um zu einem besseren Verständnis von Bauschäden zu gelangen.

Im Kontext dieser Studie kann die Baupathologie als „die Studie von Mängeln und Verhalten zwecks Erarbeitung von geeigneten fehlerbehebenden Lösungen und Managementlösungen einschließlich Versicherungsplänen“ definiert werden.

Die Mehrheit der Publikationen zur Baupathologie beziehen sich auf Mängel, Schäden und Zerfall der „herkömmlichen“ Baumaterialien, Produkte und Gebäudebestandteile, d.h. Fundamente, Strukturen, Beton, Bedachungen, Fassaden, Verputz, Sanitärinstallationen, Ausstattungen.

Die Entwicklung von umweltfreundlichen Technologien schafft einen neuen Rahmen. Im Gegensatz zu Quellen zu Qualitäts-/Konformitätskennzeichen ist es schwieriger, spezifische Quellen zur Pathologie ausfindig zu machen. Man fängt gerade erst an, das Auftreten von verbundener Pathologie aufzuzeichnen. Dennoch werden einige Informationsquellen vorgeschlagen, die es ermöglichen, mit den Untersuchungen anzufangen.

Offensichtlich erhalten Baudienstleistungen und in dieser Hinsicht umweltfreundliche Technologien, die Gegenstände der Gebäudetechnik sowie Teile des Elektro- und/oder Maschinenbaus einschließen, weniger Aufmerksamkeit der Pathologen als Baumaterialien und Bestandteile.

Weiterhin wird die Tatsache beobachtet, dass Quellen zur Baupathologie besonders den Nutzungszeitraum der Gebäudebestandteile ansprechen, d.h. einen Abbau durch externe Ursachen oder den Alterungsprozess.

2.3. Auswahl von zehn umweltfreundlichen Technologien

Das Ziel von Elios 2 2 besteht nicht darin, das Klimaverhalten bestimmter umweltfreundlicher Technologien zu untersuchen und hierüber ein Urteil abzugeben, sondern zehn Fallstudien für die Untersuchung des Verhältnisses zu Versicherungen und die Einrichtung einer Pilotdatenbank auszuwählen. Die Auswahlkriterien sind:

- ✓ Technologien, die reif genug sind, sind auf dem Markt vorhanden und werden landläufig im Bausektor in den meisten europäischen Ländern während eines bestimmten Zeitraums eingesetzt, um Schadenrückmeldungen von den Versicherern und Erfahrungen mit Pathologiedaten und typischen Risiken genannt zu bekommen.
- ✓ Technologien, die auch 'problematisch oder riskant' im Sinne einer Baupathologie sein sollen, Mängel, Schäden, Versagen usw. während der Konzeption, der Installation oder des Einsatzes der Technologie.

Auf der Grundlage von Fachbewertungen der WP 2-Teammitglieder und von zwei oben erwähnten Kriterien wählte das Team die folgenden zehn Technologien für die Untersuchung des Verhältnisses zu Versicherungen und den Aufbau einer Pilotdatenbank:

1. Solarpaneele (SP);
2. Grundwasserwärmepumpen,
3. Doppelwandige Außenhaut / Fassade,
4. Mechanische Ventilation mit Wärmerückgewinnung,
5. Vakuumisolierverkleidungen,
6. Isolierung mit Biomaterial, z.B. Stroh, Hanf, Schafswolle,
7. Papierisolierung, z.B. warme Zelle,
8. Sammeln des Regenwassers einschließlich Auffangbassins u. Recycling des häuslichen Abwassers,
9. Gründächer oder braune Dächer,
10. Materialien mit niedrigen VOC-Werten, z.B. Farben, Bausätze u. Kleber,

Diese Technologien sollen ausgereift und auf dem Markt verfügbar sein sowie in den meisten EU-Ländern allgemein verwendet werden.

2.4. Fragebogen

Das WP 2-Team hat einen Fragebogen ausgearbeitet, der für das Erfassen von Informationen über die Verfügbarkeit von Quellen zur Baupathologie in Europa verwendet werden wird.

Der Fragebogen wird als Leitpfaden für die WP 2-Teammitglieder bei Interviews mit den betreffenden Organisationen (Versicherer, Bauaufsichtsdienste, Zertifizierungseinrichtungen, nationale Agenturen usw.) in mehreren europäischen Ländern verwendet.

2.5. Ein mögliches konkretes Ergebnis: ein Warnverfahren bei umweltfreundlichen Technologien

Elios 2 könnte eine Gelegenheit sein, die Erstellung eines „Warnverfahrens bei umweltfreundlichen Technologien“ ("Procédure d'alerte") für einige spezifische umweltfreundliche Technologien einzuleiten.

Die Idee bestünde darin, eine kurze Liste mit umweltfreundlichen Technologien, die allgemein verwendet werden und die einige Probleme während ihres Lebenszyklus gezeigt haben, entsprechend der Literaturübersicht zu definieren. Diese Auswahl würde in Zusammenarbeit mit den Interessenträgern der Versicherungsbranche und des Bausektors erfolgen.

Mit den aufgeführten umweltfreundlichen Technologien könnte unser Team versuchen, ein Kontaktnetzwerk auf europäischer Ebene zu errichten und eine „allgemeine Vereinbarung“ in der Gestalt eines Vertrages vorzuschlagen, um einen breiten europäischen Informationsaustausch zu organisieren.

Die betroffenen Interessenträger sind möglicherweise diejenigen, die an den eventuellen Schäden beteiligt sind, die die betrachteten umweltfreundlichen Technologien beeinträchtigen oder von diesen verursacht worden sind: hauptsächlich Versicherer, aber auch Akteure des Bausektors als Fremdfirmen, sowie Experten oder Verbrauchervertreter. Das Mapping der 27 Versicherungssysteme ist ein nützliches Werkzeug zur Erkennung der besten Ansprechpartner in jedem Land.

Um zu solch einem Warnverfahren zu kommen, wäre es notwendig, mindestens zwei oder drei Gesprächspartner in jedem europäischen Land zusammenzubringen. Sie würden die Fragen/Mängel, die sie in ihren Ländern bemerkt haben, für die aufgeführten umweltfreundlichen Technologien melden müssen.

Die Teilnehmer erhielten somit einen Zugang zur Pathologieinformationsplattform und eine wertvolle Erfahrungsrückmeldung. Eine EU-weite Datenbank und ein Nachrichtenaustausch mit einem Warnverfahren könnten als mögliches Endergebnis des Elios 2-Projektes eingerichtet werden.

Ein derartiges Warnsystem muss im Verlaufe des Projektes weiter ausgearbeitet werden. Natürlich sollte solch ein 'Warnverfahren' in die Regeln und Verfahren eingebettet werden, um die Interessen der irrtümlich mit aufgenommenen Unternehmer und Firmen zu schützen. Dieses Verfahren sollte offensichtlich nicht in 'schwarzen Listen' von Bauprodukten oder -firmen münden.

3. Arbeitsphase 3 (WP 3)

3.1. Zielsetzungen und Stand der Arbeiten

Das gesamte Ziel von WP 3 besteht darin, die Voraussetzungen für eine größere gegenseitige Anerkennung der Bauversicherungssysteme zu analysieren und die Kriterien und die Modalitäten für die Entwicklung der Versicherungspläne, die grenzüberschreitende Dienstleistungen unterstützen, und die Deckung des Nachhaltigkeitsverhaltens der Gebäude zu bestimmen.

- Informationen und vornehmlich für den Teil des Mapping-Updates werden durch drei unterschiedliche Kanäle erfasst:

a) Insurance Europe

Insurance Europe tritt mit den Verbänden in Verbindung, sendet ihnen die vorhandene Beschreibung der Systeme (in Elios 2 1 erstellt) für ihre Länder und fragt sie, ob darin die tatsächlichen Sachverhalte noch wiedergegeben werden.

Wenn der WP 3-Fragebogen erst einmal ausgefüllt ist, wird er von ihnen zur Einholung weiterer Informationen, insbesondere über Marktvolumen, versandt.

Im Sinne einer Begleitung dieses Vorgangs nimmt die Hannover Re an dem nächsten Insurance Europe-Treffen teil, um den Verbänden das Projekt vorzustellen.

b) Allianz

Allianz ist damit einverstanden, Mitglied im Elios 2-Team zu werden, was ein Schlüsselfaktor für den Erfolg ist.

Die Hauptaufgabe der Allianz besteht in der Aktualisierung der Mapping-Informationen aus ihrem eigenen Netzwerk von Niederlassungen in den lokalen Märkten.

Die zu erfassenden Informationen umfassen die Aktualisierung der Elios 1-Informationen, aber auch deren Ausdehnung auf weitere Gegebenheiten des Versicherungsmarktes.

Hierzu befinden wir uns gerade in der Erstellungsphase des Fragebogens, der an sämtliche Allianz-Niederlassungen verteilt wird.

c) Hannover Re

Als Leiter der WP 3 holt die Hannover Re Informationen von den Versicherungsgesellschaften über verschiedene Kanäle ein.

- Die Bestimmung von wertvollen Kontakten ist bereits für Schweden, Finnland und Dänemark durch unser Stockholmer Büro erfolgt, das bei den skandinavischen Baurückversicherern sehr aktiv ist.

Auf den direkten Treffen mit den Versicherern wird das Versicherungsmapping, das innerhalb der WP 3 erfolgt ist, behandelt. Dort müssen aber auch die Fragen der Qualitätszeichen und der Pathologie angesprochen werden.

3.2. Aktualisierung des Mappings der Versicherungssysteme

Auf der Grundlage der während des Elios 1-Pilotprojekt mappings eingeholten Informationen werden durch diese Studie die Informationen der aktuellen unterschiedlichen Systeme aktualisiert, die in der EU-27 in Kraft sind.

Anhand des Fragebogens werden wir die reine Aktualisierung des rechtlichen Rahmens aus Elios 1 auf Marktüberlegungen ausweiten.

Wir können dann einen "Marktzustandsbericht" vorlegen, in dem die bestehenden Unterschiede hervorgehoben werden. Dazu zählen:

- Gesamtvolumen der Bauversicherung für jedes Land: technische Versicherung, Décennale-Versicherung (Inherent Defect Insurance) und allgemeine Haftpflicht / Berufshaftpflichtversicherung (im Falle der Möglichkeit einer Unterscheidung zwischen der Bauhaftpflicht und sonstigen Formen der allgemeinen Haftpflicht),
- Umfang der Deckungen einschließlich: Beschreibung der versicherten Arbeiten, Definition von „Ausstattungen“ (was wirklich versichert ist), Bestehen von Haftungsgrenzen,
- Beispiel für Deckungen,
- Regressmechanismen mit Kennzeichnung, wo die abschließenden Verantwortlichkeiten liegen (Nutzung des Forderungsübergangs),
- Bestehen von „Leistungsgewährleistungen“,
- Nutzung der Dienstleistungsfreiheit,
- Nutzung der projektweisen Deckung gegenüber Generalpolicen,
- Systemisches Risiko (Serie);
- Wie hoch ist der Deckungswert: Neuwert, Wiedererrichtungswert, Zeitwert?

Laut der Analyse „State of the art of insurance schemes in the EU-27 and transition paths“ [Modernste Versicherungspläne in den 27 EU-Staaten und Übergangswege] sollte klar sein, dass das Hauptkriterium zur Unterscheidung zwischen den Situationen in der allgemeinen Entwicklung des Landes liegt, und zwar sowohl unter dem Gesichtspunkt des Wohlstandes als auch der Größe der Versicherungsmärkte.

3.3. Zum Thema Binnenmarkt

In einem Arbeitsdokument der Kommission über die "Ergebnisse der Leistungsüberprüfungen des Binnenmarktes für Dienstleistungen" von Antonio Paparella von Juni werden einige wichtige Aussagen hinsichtlich des Projektes gemacht.

„Andere Hindernisse sind sektorspezifisch und betreffen Anforderungen an in anderen Mitgliedstaaten niedergelassene Dienstleister wie z.B. ... Versicherungsaufgaben, die mit denjenigen aus ihrem eigenen Land doppelt auftreten.“

Eine erkannte Schwierigkeit betrifft Versicherungsaufgaben, die von Dienstleistern einzuhalten sind...

Handelsunternehmen und Berufspraktiker stehen Problemen auf Grund fehlender Bestimmungen für eine gegenseitige Anerkennung in der sektorspezifischen EU-Gesetzgebung gegenüber, die für eine Zulassung oder Eintragung oder Zertifizierung von Fachleuten (Auszüge) sorgen.“

Es ist wichtig, dass Elios 2 dazu beiträgt, diese restlichen Hindernisse zu beseitigen und damit die grenzüberschreitenden Aktivitäten erleichtert, insbesondere für die KMU und hinsichtlich des Einsatzes von umweltfreundlichen Technologien.

Um dies zu erreichen und die Lage zu verbessern, ist eine wesentliche Maßnahme die Bekämpfung des Informationsmangels auf europäischer Ebene. Die für WP 1 und WP 2 unterbreiteten konkreten Ergebnisse sind in dieser Hinsicht entworfen worden und stellen wahrscheinlich wichtige Schritte in diese Richtung dar.

Diese Vorschläge setzen auch hervorragend die Befunde und Empfehlungen von Elios 1 fort.

Sie sollen starke Bande zwischen einerseits der Arbeit an den Zeichen (WP 1) und WP 3 und andererseits den Pathologiearbeiten (WP 2) und WP 3 fördern.

4. Arbeitsphase 4 (WP 4)

4.1. Zielsetzungen

Das Gesamtziel von WP 4 ist, der Europäischen Kommission eine Politikberatung zu den Projektergebnissen zur Verfügung zu stellen und die Projektergebnisse zu verbreiten. Genauer gesagt hat diese Arbeitsphase die folgenden zwei Zielsetzungen:

- Unterstützung der Dienste der Kommission bei der Einrichtung und Betreuung eines Forums, das sich aus Vertretern aus der Bau- und (Rück-)Versicherungsbranche, Diensten der Mitgliedstaaten und der Kommission zur Lenkung des Pilotprojektes und zur Führung eines Dialogs mit den Interessenvertretern zusammensetzt.
- Verbreitung der Ergebnisse des Pilotprojektes unter Berufspraktikern, Vertretern der Bau- und (Rück-)Versicherungsbranche, der Forschergemeinde und politischen Entscheidungsträgern der Europäischen Union.

4.2. Forum

Die Aufgaben des Forums sollten Folgendes umfassen:

- Netzwerkbildung zwischen den Forumsmitgliedern, den Kommissionsdiensten und dem Projektteam durch interaktive Workshops usw.
- Informierung und Debatte der Forumsmitglieder über den gegenwärtigen Stand der Projektergebnisse und ähnliche Initiativen und Aktivitäten zu Qualitäts-/Konformitätskennzeichen, für Leistungs-/Pathologieindikatoren und Versicherungspläne.
- Konsultation zu den Politikimplikationen der Arbeit durch Debatten während der Forumssitzungen, Kommentare auf der Website usw.

Zusätzlich zu diesen Aufgaben kann es für einige der Forumsmitglieder von Bedeutung sein, selber zu beschließen, auch zu Folgendem beizutragen:

- Verbreitung der Projektergebnisse und politischer Empfehlungen, da einige der Forumsmitglieder möglicherweise als Knotenpunkt gegenüber ihren nationalen Stellen und/oder Berufsgruppen auftreten möchten.
- Datenerfassung durch Nennung von Kontaktpersonen, Zugang zu Informationsquellen usw.

Das Forum setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die aus folgenden Bereichen stammen:

- dem Bausektor
- der (Rück-)Versicherungsbranche
- den Mitgliedstaaten
- der Forschungsgemeinschaft
- der breiten Öffentlichkeit
- verschiedenen Kommissionsdienststellen, die von der GD ENTR G5 benannt worden sind
- Mitglieder des Europaparlaments.

Das Forum ist aus praktischen Gründen auf 40 Teilnehmer beschränkt, die sich wie folgt aufgeteilt sind:

- ca. 10 Mitglieder aus Dienststellen der Europäischen Kommission und des Europaparlaments
- ca. 10-12 Mitglieder des ELIOS 2-Projektteams (nur Leiter und Partner)
- ca. 15-20 externe Mitglieder aus dem Bausektor, der (Rück-)Versicherungsbranche usw.

Das Profil der Mehrheit der externen Forumsmitglieder kann auf die folgenden Weisen charakterisiert werden:

- physische Anwesenheit der Mitglieder in Brüssel zur Senkung der Fahrtkosten und zur Gewährleistung einer höchstmöglichen Anwesenheit,
- Die Mitglieder gehören einer Berufsvereinigung oder einer ähnlichen Interessenvertretung an, da Klein- und Mittelbetriebe nur selten in der Lage oder bereit sind, selber an dieser Art Treffen teilzunehmen.
- Die Mitglieder gehören einer internationalen Organisation an, um möglichst viele der 27 EU-Mitgliedsstaaten abzudecken.

Anzumerken ist, dass die Zusammensetzung ständig beurteilt und möglicherweise durch das Einladen neuer Mitglieder angepasst wird.

4.3. Newsletter

Der erste Newsletter (Arbeitsergebnis D4.9) wurde im Frühling 2012 erstellt und im Juni 2012 veröffentlicht. Unten wird eine Bildschirmkopie der Titelseite des Newsletter gezeigt:

**Newsletter**
June 2012

Elios 2 : The new challenging project

Our team would like to welcome you to the first newsletter for the Elios 2 project.

Elios 2 is a pilot project adopted by the European Parliament and the European Commission to elaborate on some recommendations of a previous feasibility study about construction insurance (Elios).

This is the first of seven newsletters which you and other interested parties will receive over the course of this three year new project, with the goal of providing updates as to the progress made by the task-force.

Background

4.2 Website

Arbeitsergebnis D4.22 besteht in der Aktualisierung und Überarbeitung der Website von Elios 2. Diese Aufgabe ist eingeleitet worden, wobei eine neue Version der Website im Juni 2012 auf den Weg gebracht worden ist.

Diese besteht aus drei Hauptteilen:

- Elios 1-Projekt und alle diesbezüglichen Dokumente
- Elios 2-Projekt – dessen Fortschritt und die diesbezüglichen Dokumente
- Intranet

Die Website steht in zwei Hauptsprachen zur Verfügung (Französisch und Englisch) und wird wöchentlich aktualisiert.